

Die 2. Generation des Helia-Fernglases mit Laser-Entfernungsmesser von Kahles:

Steilvorlage

Immer mehr Jäger greifen auf Ferngläser mit integriertem Rangefinder zurück. Für die Jagd im Gebirge ist dabei eine intelligente Winkelmessfunktion inzwischen obligatorisch. Eine solche und noch mehr bringt auch das neue Helia RF 8 x 42 von Kahles mit.



Als eindeutiges Kennzeichen hat Kahles dem neuen Helia RF zwei direkt ins Auge stechende Streifen in der signalorangefarbenen Farbe aus dem Firmenlogo verpasst. Aber nicht nur dadurch fällt das neue Design des stickstoffgefüllten und mit braunem Gummi armierten Aluminiumgehäuses schnittiger aus. Dem Zeitgeist entsprechend führt Kahles nun auch die Mittelbrücke etwas gradliniger aus. Beim Zubehör verzichtet man auf die beim Vorgängermodell charakteristischen Loden- und Leder-elemente bei Schutzkappen und Trageriemen. Diese lösen jetzt Gummi- und Textilteile ab. Technisch wartet die neue Helia-RF-Generation mit einer Long-Range-Funktion für sichere Messungen großer, gut reflektierender Ziele in bis zu 4500 Metern Entfernung auf. Für Schalenwild gibt Kahles eine Distanz von bis zu 1500 Metern an. Auch in Sachen Batteriestandzeit legt das neue Helia RF einen drauf: Eine CR2-Zelle soll nun für bis zu 4000 Messungen reichen.

Funktionales:

Die Augenmuscheln lassen sich aus der Nullstellung noch in drei weitere Rastpositionen herausdrehen. An beiden Okularen kann per Einstellring ein Ausgleich im Bereich von ± 4 Dioptrien vorgenommen werden. Die Stellung des Scharniers der Mittelbrücke bestimmt die Pupillendistanz und die Fokussierung erfolgt per Mitteltrieb. Die beiden Bedientasten des Rangefinders befinden sich oben rechts auf der Mittelbrücke. Dabei fällt die näher am Okular gelegene orangefarbene Messtaste, die auch zum Aktivieren des Rangefinders dient, etwas größer und auch erhabener aus als die sich dahinter anschließende graue Modetaste. Die Bedienknöpfe lassen sich bequem mit dem Zeige- respektive Mittel-

und notfalls auch mit dem Ringfinger erreichen. Die Messelektronik findet ihren Platz im rechten Tubus. Dieser beherbergt zudem ein in fünf Helligkeitsstufen einstellbares OLED-Display. Die rote Anzeige lässt sich so selbst bei grellem Gegenlicht aber auch in der Dämmerung sehr gut ablesen. Nach fünf Sekunden ohne Tastenbetätigung schaltet sich das Display von selbst ab. Wie schon das Vorgängermodell verfügt auch das neue Helia RF neben der Scan-Funktion für bewegliche Ziele auch über eine Winkelmessfunktion und einen Luftdruck- sowie einen Temperatursensor. Daher kann sich der Waidmann auch hier über die sogenannte EAC-Funktion die bei steilen Schusswinkeln ballistisch relevante Schussentfernung anzeigen lassen. Zwar lehnt sich auch die patentierte Enhanced Angle Compensation (Verbesserte Winkelkorrektur) an die altbewährte Rifleman's Rule an. Allerdings wird hier nicht bloß die anhand dieser Faustregel bei steilen Schusswinkeln zu nutzende ebenengleiche Entfernung (gemessene Distanz zum Zielobjekt multipliziert mit dem Cosinuswert des Messwinkels) ermittelt. In dem über der gemessenen Entfernung und der Zielmarke angezeigten Wert sind vielmehr weitere ballistisch relevante Faktoren berücksichtigt.

Tippt man die Mode-Taste nur kurz an, werden zunächst die Temperatur und anschließend der Luftdruck in Hektopascal (hPa, im Display wie alle Buchstaben nur Versal als HPA) kurz eingeblendet. Hält man die Taste länger gedrückt, gelangt man in den Einstellmodus. Dort legt man fest, welcher Wert neben der reinen Distanz bei einer Messung noch im Display erscheint. Zur Wahl stehen der Messwinkel, die EAC-Distanz oder, dass kein anderer Wert angezeigt wird.

Fotos: Marcus Heilscher, Birgit Wilhelmus



Zur Grundausrüstung des Kahles Helia RF gehören neben Objektiv- und Okularschutzkappen auch Trageriemen und Reinigungstuch.



Dank der neuen Verschlüsse lässt sich der Trageriemen leicht anbringen und auch schnell verstellen.

Überdies kann der Benutzer bei diesem Kahles-Fernglas auch in den neuen Long-Range-Modus (LRM) des Helia RF wechseln, bei dem anstelle eines einzelnen Messimpulses gleich mehrere ausgesendet werden, um ein sicheres Messergebnis zu liefern. In der Ebene P2 erfolgt die Auswahl, ob die Distanz in Meter (M) oder Yard (Y) ausgewiesen wird. In der Ebene P3 wählt man, ob die Temperatur in Grad Celsius (°C) oder Fahrenheit (°F) eingeblendet wird. Die

Auswahl erfolgt jeweils über die Mess-taste und der Wechsel zwischen den Ebenen über die Mode-Taste – alles in allem sehr einfach und intuitiv.

Das Wichtigste zum Schluss:

Das neue Helia RF liefert ein sehr farbtreues, kontrastreiches und bis in den Randbereich scharfes Bild ohne erkennbare Farbsäume. Bei der Pirsch hat man inklusive der Schutzkappen nur rund ein Kilo an Gewicht um den Hals hängen,

was sich dank des gut gepolsterten Trageriemens recht angenehm darstellt. Der Mitteltrieb des neuen Fernglases läuft beim Fokussieren geschmeidig, aber für den Geschmack des Autors ein Quäntchen zu stramm. Ein im Display blinkendes Batteriesymbol schlägt Alarm, wenn die Kapazität nur noch für rund 100 Messungen reicht. Der Wechsel der CR2-Zelle lässt sich durch den breiten Schlitz im Batteriefachdeckel einfach mithilfe einer Münze bewerkstelligen. Mit seinem Sehfeld von 122 Meter auf 1000 Meter Entfernung kommt das mit 1700 Euro in der mittleren Preisklasse angesiedelte Helia RF nicht an die etwa doppelt so teuren und „smarten“ Premium-Modelle 8 x 42 EL Range (140 m / 1000 m) von Konzernschwester Swarovski oder an das Leica Geovid 8 x 42 (138,7 m / 1000 m) sowie an das Zeiss Victory 8 x 42 RF (135 m / 1000 m) heran. Wer größeren Wert auf eine stärkere Vergrößerung legt, um etwa Wild auf weitere Distanzen sicher ansprechen zu können, der kann für den gleichen Preis von 1700 Euro auch zum neuen Helia 10 x 42 RF greifen, muss dafür aber ein rund 15 Meter kleineres Sehfeld auf 1000 Meter Entfernung in Kauf nehmen.

Text: Andreas Wilhelmus

Das Helia RF für diesen Bericht stellte Hersteller Kahles (www.kahles.at) zur Verfügung – dafür vielen Dank!



Links sieht man das bis in die höchste Raststufe gedrehte Okular, das rechte steht noch ganz unten knapp über dem Dioptreinstellung.



Die Bedientasten liegen beim in Beobachtungsposition gehaltenen Glas bequem per Zeige-, Mittel- oder Ringfinger erreichbar auf dem rechten Teil der Mittelbrücke.



Beim Fokussieren lässt sich der Mitteltrieb des Helia RF gut und sicher mit dem Daumen und dem Zeigefinger bedienen.

Modell:	Kahles Helia RF 8 x 42
Preis:	€ 1700,-
Vergrößerung:	8x
Objektivdurchmesser:	42 mm
Austrittspupille:	5,3 mm
Augenabstand:	18 mm
Dämmerungszahl:	18,3
Sehfeld auf 1000m:	122 m
Dioptrienausgleich:	± 4 dpt
Pupillenabstand:	58 – 73 mm
Nahdistanzeinstellung:	5 m
Maße (LxBxH, Augenmuscheln eingedreht):	169 x 136 x 79 mm
Gewicht mit Batterie, ohne Riemen und Schutzkappen:	926 g
Messbereich Rangefinder:	5 – 1500 m (bis 4500 m bei stark reflektierenden Zielen)
Winkelmessung:	± 90°
Ausstattung: 1 CR2-Batterie, reicht für bis zu 4000 Messvorgängen. EAC-Funktion (verbesserte Winkelkorrektur) liefert Angaben zur ballistisch relevanten Entfernung in Relation zum gemessenen Winkel.	